

Der schlechte Wille Frankreichs
Zeitung für Anhalt und Thüringen. Nr. 190

Verlagspreis: monatlich 2.00, vierteljährlich 5.00, halbjährlich 9.00, jährlich 16.00. Halle-Saale, Sonntagabend, 14. August 1926. Geschäftsstelle Berlin, Fernburg Str. 50.

Der schlechte Wille Frankreichs

Der politische Augenblick

Von Adolf Lindemann.

Frankreichs Standpunkt in der Besatzungsfrage
Paris, 13. August. Ueber die gegenwärtig viel erörterte Frage der Besetzung der alliierten Besatzungstruppen des Rheinlandes...

Die drücker sich
Berlin, 14. August. Wie jetzt bekannt wird, hat der deutsche Vorkämpfer in Paris bei seinen Vorklämmlern, die sich mit den Zwischenfällen von Gernersheim befaßten, die Bildung einer internationalen Untersuchungskommission vorgeschlagen...

Die Staatsmänner sind aus den Ferien zurück und mit gebürten Wangen und frischen Kräften...

Die 'Daily News' für gänzlich Nüchtern

London, 13. August. Die 'Daily News' schreiben in einem Leitartikel, daß die alliierten Truppen im Rheinland auf 50.000 oder 60.000 herabzusetzen, habe einen großen Teil seines friedensfördernden Wertes durch seine Vergrößerung eingebüßt...

Das Kommuniqué über die Sitzungen des Reichskabinetts

Berlin, 13. August. Amfisch wird mitgeteilt: Das Reichskabinet hat heute nachmittag seine Arbeiten in später Abendstunden abgebrochen...

Auf dem Wege zum Völkerbund

Berlin, 14. August. Wie aus dem offiziellen Kommuniqué hervorgeht, sind vom Reichskabinet Beschlässe ausenpolitischer Natur nicht gefaßt worden...

Die nicht toffe Lage

London, 13. August. Der Berliner Korrespondent der 'Times' sendet seinem Blatt einen sehr langen Bericht über die Lage, die durchaus nicht toffe ist...

Besatzungsberatungen in Mainz

Berlin, 14. August. Wie eine Berliner Korrespondenz mitteilt, hat in französische General-Oberkommando in Mainz am Dienstag eine Beratung stattgefunden...

Enttäuschung in Berlin

Berlin, 13. August. Nach den neuesten in Berlin eingetroffenen Nachrichten scheint sich nicht einmal die Nachrichten von der alliierten Verminderung der Besatzungstruppen am Rhein zu bestätigen...



Halle und Umgebung

Halle, 14. August.

Schmutz und Demut

Das Gebetsleben der Menschheit ist sonst ein heiliges Geheimnis, das dem Mensch ist mit seinem Gott allein und schütet ihn vor der Welt. Hier aber, in diesem Verfallenen, dem Weltverfall und Schmutz, zieht der Mensch gleichsam den Schleier fort und läßt uns in das so unendlich verächtliche Gebet der Welt tief, für uns sehr heilsame Blicke tun.

Der Mensch und der Schmutz sind beide um die gleiche Stunde in dem Tempel gemäß dem Wort des Herrn: „Mein Haus ist ein Heiligtum.“ Das Gebet des Scharfzügers kann man im ganzen Gang nehmen. Das wäre ja recht schön, denn für uns viel sehr wertvoll. Was wäre das Gebet für uns? Aber dies Dankgebet hat doch einen sehr tiefen Hintergrund. Er dankt nicht für das, was er durch Gottes Gnade empfangen hat, sondern für das, was er durch sich selbst verdient hat. Er vergleicht sich mit den anderen Menschen und hat für sie nur ein verdammendes Urteil. Sie sind ihm unvollkommene Brüder, Ungerechte, Scharfzüger. Das für ein tiefes und ungerichtetes Urteil! Gebet hat es damals wie heute viele Menschen gegeben, und der Scharfzüger hat in seinem Kreise manchen besonderen Gedächtnisfall kennengelernt und erfahren haben, aber es ist doch ein ungeheure Selbsterhebung, wenn er sich für heiliger hält als alle seine Mitmenschen. Schmutz ist auf alle Fälle eine große Last, aber kein Schmutz ist schlimmer, als der geistliche Schmutz der auf die anderen Menschen herabtrifft oder die er verachtet. Und der Scharfzüger denkt nicht bloß an Abwendung, sondern auch an das Gebet, aber das Gebet hat dann besondern Segen, je höher man empfindet. Man sieht das Gebet an sich als eine heilige Handlung an, und das ist es auch; aber selbst in das Gebet kann die Sünde eindringen und es gar selbst zur Sünde machen. Diese Erkenntnis bringt uns der Gehalt von Gebet des Scharfzügers an.

Er kränkt sich vor Gott mit seinem Fleiß und Almosen. Das Fleiß hat ja im Gebet vorgeschrieben und das Gebet nicht Gebet heilige Pflicht; aber der Scharfzüger tut seiner Meinung nach viel mehr, als das Gebet verlangt; er hat als ein Verdienst vor Gott und kann besondern Segen, je höher man empfindet. Man sieht das Gebet an sich als eine heilige Handlung an, und das ist es auch; aber selbst in das Gebet kann die Sünde eindringen und es gar selbst zur Sünde machen. Diese Erkenntnis bringt uns der Gehalt von Gebet des Scharfzügers an.

Er kränkt sich vor Gott mit seinem Fleiß und Almosen. Das Fleiß hat ja im Gebet vorgeschrieben und das Gebet nicht Gebet heilige Pflicht; aber der Scharfzüger tut seiner Meinung nach viel mehr, als das Gebet verlangt; er hat als ein Verdienst vor Gott und kann besondern Segen, je höher man empfindet. Man sieht das Gebet an sich als eine heilige Handlung an, und das ist es auch; aber selbst in das Gebet kann die Sünde eindringen und es gar selbst zur Sünde machen. Diese Erkenntnis bringt uns der Gehalt von Gebet des Scharfzügers an.

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (The text continues with a discussion on the role of the trade chamber in Halle, mentioning the Halle Chamber of Commerce and its goals for the city's economic development.)

Auch die Halle als Handelskammer für Halle

Auch die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section further elaborates on the importance of the Halle Chamber of Commerce in the context of the city's trade and industry.)

Wegen des Terrors von links

Wegen des Terrors von links... (The text discusses the political climate of the time, specifically the fear and actions of the left-wing movements, and mentions a meeting of the Halle Chamber of Commerce.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Ein räucherischer Autofahrer

Ein räucherischer Autofahrer... (A humorous anecdote about a man who smokes heavily while driving a car, causing a traffic incident.)

Der Kampf gegen den Terror von links

Der Kampf gegen den Terror von links... (The text discusses the political situation and the need for action against the left-wing threat, mentioning the Halle Chamber of Commerce's stance.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

Die Halle als Handelskammer für Halle

Die Halle als Handelskammer für Halle wird durch die Halle als Handelskammer für Halle... (This section continues the discussion on the trade chamber's role, emphasizing its commitment to the city's welfare.)

HIERZ-SCHUHE Der Wunsch jeder Frau ist es, elegant zu erscheinen und dadurch ihre Schönheit zur Geltung zu bringen. Gerade hierzu bedient sie sich in überraschend wirkungsvoller Weise unserer „HIERZ-SCHUHE“.

Eine reiche Auswahl entzückender Modelle erwartet jede Frau in unseren Alleinverkaufsläden. Auch Sie, verehrte Dame, wird ein Veruch überzeugen, daß „Herz-Schuhe“ in nie geahnter Weise die Wirkung Ihrer Kleidung zu reizvoller A-mut steigern.

Sie können die Ethheit unserer „Herz-Schuhe“ selbst an dem Herz-Stempel auf der Sohle prüfen, welcher gesunde Passform, vornehmen Stil und ausserlesenes Material verbürgt.

Alleinverkauf für Halle: Schuhhaus F. A. Dietze, Gr. Steinstr. 13

Dom Luftballen Halle

Ausflug der Sommerfluggelb - Der ideale Oberingenieur - Das halbesche Flugzeug wiewer flugfertig

Es kamme in diesen Tagen ein Schwarm seltsamer Wesel - wichtiger Vogel - über den Fluß in die Luft, gelblich unbefahren in den Praxenten eines herabenden Flugzeuges und sich in grotesken Schweißfüßen durcheinander und davon. Sie blieben waren es, wohl versehen aus dem Lieberflughangungsländer, die sich nun umweit der Köhner Höhe besammeln.

Brieflich - Was ist der Herbst nicht mehr fern, wenn sie sich scheuen. Die ersten Anzeichen seiner Nähe sind unvorherbar. Wind und Regen bewogen die Welt über Stoppelfelder, auf denen die letzten ausgezogenen Garben der Ernte liegen.

Doch das Jahr nimmt seinen Lauf weiter, und nicht mehr lange wird es dauern, dann wird nach dem Herbstflugaplan gewöhnt, der je nach dem abgedehnten Charakter der Wetterlage und der Luft, auch nach dem Aussehen zu unterscheiden, wenn die Sommerzeit vorüber, einige nicht unwichtige Veränderungen aufweisen wird.

Ein wichtiges Ereignis ist für den halbeschen Flugsport derzeitlang lang und langsam vorübergehend, das jedoch in seiner Bedeutung heute schon nicht übersehen werden mag. Jener Doppelpoller der Bauart N. um P. O. 1, der einst der Unvergleichlichkeit als Forschungsflugzeug für zoologische Untersuchungen diente, ist wieder hergestellt und zu den ersten Flügen gelangt.

Eine Aquarien-Ausstellung

Man will in der heimischen Gärten - In diese in diesem Jahre nicht für ein glückliches Liebes Paar; obgleich das Thema bei der doch immer herkömmlichen Wohnungsfrage heutzutage viel aktuell wäre, als es zu Schillers Zeiten gewesen ist.

Um den roten Turm

Was, wenn Es mal in aller Nähe im Eichenpark in bezug auf Ihre Eile e Dauer-Dammer-Schuppen machen wollen, denn ich bin in de Muller und erzähle Es, wenn Es derkame kommen, Aber Frau Kommissar solches.

Es ist e Schrupp nur netlich her: De Schrupp reecht den Verhehl Kommitte per Auto, Fuß, per Mah, So mühte luden fünf in fphal, Ob es doch netlich Zuhilf hat. Weil den, wer in den verhehl Drum Dohen steht, die Dohen links, De Dohen im Kreize rings Peridiet, ob oder der Schuppie Von hohen Sockels Schenkerzieleir.

Der schweire Dienst hier den Schuppie, Die schweire Dienst hier den Schuppie, Die schweire Dienst hier den Schuppie, Die schweire Dienst hier den Schuppie.

beher u. a. ihr teuchtes Dalen führen. Im Terrarium hufchen Obesche über den Hellen, und aus den hohen Baumstämmen freien Nigen und anderen Bäumen langsam in die Sonne, noch langsamler die Schädlichen - eine hartnäckigste und keusche Gesehtheit, die sich aber gut verhält.

Injere Trägerinnen sind angewiesen, die Zeitung bei unjeren Abonnenten in den Briefkästen oder den Tüschlich zu stecken, damit die Zeitung nicht in unbefugte Hände gelangt.

halbesche Reit- und Fahrschule

Unter der Weizungung halbesche Reit- und Fahrschule, G. m. b. H., ist nunmehr eine Gesellschaft gegründet worden, deren Zweck ist, die halbesche Reit- und Fahrschule zu verwalten, zu pflegen, zu erhalten und zu erweitern.

Der Aufbau der erforderlichen Räumlichkeiten in der Reitanstaltne scheidet sich vorwärts, wobei mit der Ergänzung nunmehr befaßt ist. Im Oktober abgerechnet werden können zunächst werden die Stallungen und die offene Reitbahn fertiggestellt. Am Anfangs dazu wird die geschlossene Reitbahn in dem früheren Exercierplatze eingerichtet, wobei sich bei ungenügender Weite der Reiterunterstützt im geschützten Raum stattfinden kann.

Der Wachmann war heute wieder sehr reich bestraft.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Der Wachmann war heute wieder sehr reich bestraft.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Der Wachmann war heute wieder sehr reich bestraft.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Der Wachmann war heute wieder sehr reich bestraft.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Der Wachmann war heute wieder sehr reich bestraft.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Der Wachmann war heute wieder sehr reich bestraft.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

beantwortet wurde, war für die gabriele erschienenen Befehle ein genehmigter Abend. Das Programm hat eine hülle wertvoller Kostbarkeit der Veranstaltung. Die unter Leitung der Musikdirektors 2 eik am 1. und 2. nach dem Schmittermarsch aus der Studentenkapelle. Alle Vorkühnenberichterliche und die Quartiere zur Vere.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet.

Das Café Wark in der Wurgstraße 70 wird heute abend 6 Uhr in neuem modernem Gemahde wieder eröffnet. Die Renovation ist nach dem Entwurf von Maurermeister Hs. Kerzen und die Malerarbeiten von Malermeister Kilmann ausgeführt.

Journal... (Marginal text on the right side of the page)

Um die Weisheit

In der heutigen Sitzung des landespolitischen Ausschusses des Reichstages wird über die landespolitische Gesamtsitzung...

Einmal 15 Prozent an; die übrigen Maschinenwerke lagen frei...

Table with 4 columns: 14.8, 12.8, 14.8, 12.8. Lists various companies and their stock prices.

Berlin, 14. August. Die in: September 272, Oktober 271, Dezember 275...

Table with 4 columns: 14.8, 12.8, 14.8, 12.8. Lists various companies and their stock prices.

Spezialkurs M. G. in * Auf Weisheit der von den Aktionären...

Am Freitag werden die Aktien von G. G. & Co. um 1 Prozent...

Leipziger Börse

Table with 4 columns: 14.8, 13.8, 14.8, 13.8. Lists various companies and their stock prices.

Diech. Berliner Gashandelsmarkt vom 14. August. Berliner Gashandelsmarkt...

Amerikanische Börsenberichte

Table with 4 columns: 14.8, 11.8, 14.8, 11.8. Lists various companies and their stock prices.

Berliner Börse

Berlin, 14. August. Das Interesse der Börse wurde heute besonders...

Getreide und Produkte

Berlin, 14. August. Am Getreidemarkt ist die Haltung ruhiger...

Berliner Devisen-Kurs

Table with 4 columns: 14.8, 13.8, 14.8, 13.8. Lists various companies and their stock prices.

Halbesee Börse

Datt, 14. August. Die Tendenz war heute ruhig. Nur relativ geringe Umsätze...

Eigene Drahtmeldung

Table with 4 columns: 14.8, 13.8, 14.8, 13.8. Lists various companies and their stock prices.

Berliner Börse vom 14. August 1926.

Table with 4 columns: 14.8, 13.8, 14.8, 13.8. Lists various companies and their stock prices.

Large table with 4 columns: 14.8, 13.8, 14.8, 13.8. Lists various companies and their stock prices.

Winterfest / Lagerfester / Extrareich / Widerstandsfähig gegen Krankheiten



Rabau in einzelnen Provinzen bis 85% aller Sorten!

Original Berg-Wintergerste ergab in 25 Versuchen 1911-1924, ausgeführt durch die D. L. G., Landwirtschaftskammern, Landw. Institute usw. 4,64 dz. Körner-Mehrertrag vom ha als die anderen Zuförderer im Durchschnitt.

Advertisement for bayer. Zugochsen, Kühle, Färsen u. Zuchtbullen. Includes an image of a cow and text: 'Joseph Frank, Halle (S.), Deltitzscher Straße 89.'

Advertisement for Arbeitspferde (working horses) with an image of a horse and text: 'Empfehle von Sonntag, den 15. August eine große frische Auswahl hochtragender und neumilchender ostfriesischer und Wilster Marsch-Kühe'.

Advertisement for Original Belgier Oldenburger Arbeitspferde with an image of a horse and text: 'Empfehle wieder größere Auswahl'.

Advertisement for Original belgischer Pferde with an image of a horse and text: 'Von Montag, den 16. August ab steht eine Auswahl'.

Advertisement for Pferde-Verkauf with text: 'Am Dienstag, den 17. August 1926, vormittags 11 Uhr werden auf dem Hofe des Landbesitzers Kreis 12'.

Advertisement for Verdingung (leasing) with text: 'der Maurerarbeiten der Elektrifizierungsmauer an der Riebel- und Schenkerstraße am Sonntag den 21. August 1926'.

Advertisement for Rollwagen and Dogcart with an image of a dog and text: 'In diesem Rollwagen... m. m. Dogcart'.

Advertisement for Domäne Rittergut with text: 'Suche sofort Pachtung von Domäne Rittergut'.

Advertisement for Grundstück (land parcel) with text: '3/4stüdiges, neues, massives Grundstück'.

Advertisement for Ausgelagte Forderung (outstanding claim) with text: 'gegen den Holzproduktenhändler Herr Jannet, hier, Ritter Platz 3'.

Advertisement for 10 Mil. G.-M. Hypotheken-Kapital (10 million G.M. mortgage capital) with text: 'auf gute Zinshäuser, Beleihungsgrenze bis 6fache Friedensmiete'.

Advertisement for Seltene Gelegenheit (rare opportunity) Geschäftsverlegung (business relocation) with text: 'räume zu sportbilligen Preisen solange Vorrat reicht'.

Advertisement for Decken Reste (carpet remnants) with text: 'Kaffee-Tisch-Divan-Relais-Auto-Satin-Cretonne-Übergardinen-Möbelstoff-Madras-Teppiche, Brücken, Vorlagen'.

Advertisement for Friedrich Arnold with text: 'Kein Kaufzwang! Friedrich Arnold Nur Mars-la-Tour, Gr. Ulrichstr. 10. Ab 1. September 1926'.

Advertisement for I. Hypotheken (I. mortgages) with text: 'Führende Lebensversicherungs-Gesellschaft nach'.

Advertisement for Otto Thiele Werbedrucke für Industrie-Handel with an image of a factory and text: 'Halle/Saale Leipzig'.

Advertisement for Phönix-Naumann Nähmaschinen (Phönix-Naumann sewing machines) with an image of a sewing machine and text: 'auf Feilschaltung'.

Advertisement for Vereins-Nachrichten (club news) with text: 'Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Woche'.

Advertisement for RADO with text: 'Reiziger Sender'.

Advertisement for RADO with text: 'Reiziger Sender'.

Advertisement for Schlank ist Trumphi (Slim is triumph) with an image of a man and text: 'Unser Kaiser-Gürtel gibt gute Form'.

Advertisement for C. Klappenbach & Co. with text: 'Gummistrümpfe, Waden-, Knie- und Kniekehlenstrümpfe'.

Vertical advertisement strip on the far right edge of the page with various small notices and logos.

G. Vester A.-G., Halle a. S.
 Alleinige Bahnspedition für den Güterverkehr, Güterbahnhof
 gegründet 1904 Fernruf 6184

Spezial-Abteilung für Möbeltransport u. Wohnungstausch
 Tauschgelegenheiten werden sowohl hier als auch
 zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen und vermittelt.
 in Empfehlungen **Automobil - Möbeltransporte** in Empfehlungen

Branno Hoffmanns
Plastersteinwerk

PFLASTERSTEINE

Löbejün
 Fernruf: Amt Nauendorf 371

Was den von und erworbenen Anlagen der Gewer-
 licheit überholt haben wir vorzügliche:
 100 Zwerflamm-Wellrohre, 10 und
 12 mm, 10 am Reifflügel,
 einig. Bajonet-Dampfmaschinen, 15
 und 40 P.S., 2 Dampfkompressoren,
 1 kompl. Doppelanzug, 12 m hoch,
 Sandpfortschneide, Kohlenelevatoren,
 Schmelzöfen, Krüge, Rohre, Holz,
 Gleise usw.
Deutscher Eisenbahnbedarf & m. B. H.
 Berlin W 9, Abbrückstraße 10
 Fernruf: Abbrück 281.

Treibriemen

**Riemenscheiben
 Transmissionsriemen**
 Großes Vorkratslager
Otto Kirschmann
 Halle a. S.,
 Rudolf Haystraße 84,
 Fernruf 8264.



**Rolläden
 Jalousien
 Schalensterndolben**
 liefern und reparieren
Franz Rudolph & Co.
 Krausenstr. 16. Tel. 2106

Grudeöfen

jeder Größe und Ausführung
 von 12- u.
 Große Vöten mit Glatteneinlage.
 Einfach mit Wärmehülle und Wasserwanne auf
 Isolierunterlagen billigen Preisen. 8152

Robert Richter, Ritterstr. 5
 Berkraft für alle Sieb- und Schlofferarbeiten.

Reparaturen
 an Kleinapparaten
 Lichtmaschinen u. Anlasser-
 führt prompt aus 8294
Max Schachtschabel,
 Lützenow Straße 1, Eingang Raffineriestraße.

Autogaragen
 aus Wellblech, 9257

Tankanlagen,
 Fahrradständer,
 Schuppen jeder Art.
Gehr. Achenbach,
 G. m. B. H.
 Eisen- und Weichblech-
 werke, Weldenau (Sieg),
 Postfach 108
 Vergr. Fritz Wiede, Halle,
 Weichneiderstraße 9,
 Telefon 8631.

Metallbetten,
 Stahlmattlatzen, Kinderbetten
 günstig, an Private, Kat. 770 frei
 Eisenblechfabrik Suhl (Thür).

Heizplatten
 von 7,50 an
G. Broje, Gr. Sandberg 8.

**Stempel-
 Pfäffsch**
 Nikolajff-6
 Fernruf: 3668.

Badeeinrichtungen
 für Gas- oder Kohlenheizung, in versch. Preislagen
G. Brose, Gr. Sandberg 8
 Kostenschonende bereitwillig.

Rudolf Weingärtner
 Heizungsanlagen aller Systeme
 Warmwasserbereitungen
 Neuanlagen und Reparaturen
 Halle (S.), Landwehrstr. 7
 Fernruf 4357

Industrie- und Handels-Anzeiger
 Bezugsquellen-Nachweis für Industrie, Handel, Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft
und für das Hallesche Handwerk
 Die nachstehenden Firmen halten sich der Bürgerschaft von Halle und Umgebung bestens empfohlen.

UHR-REPARATUR
 Emil Banse, Kellnerstr. 1.
 Tel. 5279.

**Autoreifen-
 Reparatur-
 werkstätte**

aus. Schreibbar
 Lindenstr. 3, Tel. 5794
 repariert gewissenhaft,
 sorgfältig und sehr gut.

Baumaterialien

Adolf Gersmann
 G. m. B. H.
 Kleinverkauf
Comot, Kalk, Gips usw.
 an Lager Cansawer Weg
 in Sportplatz am Gesundbrunnen
 Telefon 2007

**BEERDIGUNGS-
 ANSTALTEN**

**BELEUCHTUNGS-
 KÖRPER**

BENZIN

Benzol

**BILDER-
 RAHMEN**

Bilder und Einrahmungen
 Franz Adam, Glasernstr.
 Nr. 10, am Markt.

**Bruch-
 bandagen**

**Bruchbandagen
 — Leibbinden**

**BÜCHSEN-
 MACHEREI**

Bürobedarf

**BÜRO-
 EINRICHTUNGEN**

**BÜRSTEN-
 WAREN**

**Karbid und
 Autogas**

**Chirurgische
 Instrumente**

**DEKORATIONS-
 MALER**

**Dichtungsmittel
 gegen Wasser und
 Flüssigkeiten**

**DRABT-
 WEBEREIEN**

**ELEKTRISCHES
 ANLAGEN**

**ELEKTROMOTOREN
 REPARATUR-
 WERKSTÄTTE**

**EISEN-
 GIEßEREIEN**

**EISENWAREN
 WERK-
 ZEUGE**

**EISEN
 STAHL
 BLECH**

ESSIG

**FAN-
 MOTOR-
 RÄDER**

**FENSTER-
 TÜREN
 FABRIKEN**

FLIESEN

**FASSER
 ALLE
 ART**

**Glas-
 Schiefereien**

**Glas-, Tafel- u.
 Spiegel-
 Großhandlung**

**Glasreinigungs-
 Institut**

Glaser

**Gummi und
 Asbest**

**GUMMIWAARE
 FÜR INDUSTRIE-
 BEDARF**

Haararbeiten

**Herren- u. Damen-
 Schneiderei**

**Holz- u. Damen-
 Schneiderei**

inhalatoren

**KLEMPNEREI
 u. INSTALATION**

**Klischee-
 Fabriken**

KOLONIALWAREN

**Kohlen-
 handlungen**

Konditoren

**Kunst- und
 Bau-Schlosserei**

**Kunst-
 Feuerwerke**

**KUNST-
 SCHNIEDE**

Kupferschmiede

**Künstliche
 Glieder**

Kämpf & Co.

MALER

P. Sommerlatte

Robert Wolf

F. W. Wolf

Wilhelm Zander

J. Rau

**Maßschneiderei u.
 Reparaturwerkstatt**

Mikroskope

Mostrich

Optik

**PAPIER-
 HANDLUNGEN**

Planen u. Zelte

**Rechen-
 maschinen**

ROHREN

**SAUER-
 STOFF**

**SCHAUFELN
 GESTELLE**

SCHREIBARBEITEN

**Schneid-
 maschinen**

Schneider

**Schneide-
 rinnen**

SPEDITION

Speiseöle

Spiegelfabriken

**STAUB-
 SAUGER**

**Tapezierer u.
 Dekorateur**

TREIBRIEMEN

**Töpfer-
 meister**

Versicherungen

**Städte-
 Feuerzietät
 der Provinz Sachsen**

**WACH-
 SIEGLISS
 INSTITUTE**

**WACHLENST-
 G. m. B. H.**

WAGENFABRIKEN

Wasserstoff

**Zentral
 Heizungen**



Persil

1 Paket reicht für 2½-3 Eimer Wasser!
 Bitte beachten Sie diesen Punkt genau!
 Es ist für ein tadelloses Waschergebnis unbedingt erforderlich, die richtige Menge Persil zu nehmen!

11490

Ufa-Theater **Alte Promenade**



WEGE ZU KRAFT UND SCHÖNHEIT
 in neuer, bedeutend erweiterter Fassung!

Ufa-Theater **Leipziger Str.**

Rudolf Schildkraut
 in
„Seine Söhne“
 Die vom anderen Usee!
 Beginn 4 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

DIE ZUFABRT
ZUM HOTEL
ROTES
ROSS
IST FREI!
 DA DER STRASSEN-UMBAU
 BIS HERAB VOLLENDET IST



Modernes Theater
 Direktion: Ferry Rosen, Neue Promenade 8.
 Nach vollendeter Renovierung
 ab Montag, d. 16. Aug., 8 Uhr:
 Der glänzende
Eröffnungsspielplan:

Jean Morvan,
 der Altmeister des Chausens

Int. Damen-Box-Kämpfe
 Die Attraktion des Kölner Juna-Parks.

Leonard Semon
 Co. Lilliputian Entertainer

3 Geschwister Werner
 Tanzspiele

Mia & André, Operetten-Spielduett

Jeden Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag
 während und nach der Vorstellung:
Tanz-Abende
 50 Pf. Eintritt auf allen Plätzen
 Sonntags 10 Pf. Zuschlag, 50 Pf.

Weinberg
 Sonntag, 16. August, 7-9 Uhr:
Früh-Konzert.
 Fleischbrühe und Speckuchen von Qualität.
Nachmittags Konzert
 und abends!
 ausgeführt vom Steuer-Orchester.
7 Uhr: Tanzveranstaltung.
 Eintritt zu allem frei. 8314

Hofjäger
 Morgen, Sonntag früh 7½, bis 9½, Uhr
Früh-Konzert

Kaffee- u. Ballhaus
Wintergarten
 Magdeburger Straße 66
 im Kaffee abendlich, Sonntags ab 4 Uhr
 erhelltes
Künstler-Konzert
 Morgen, Sonntag, im großen Spiegelsaal
Gesellschafts-Ball
 mit dem Wiga-Orchester. 998/999

Schurigs
Waldkater
 Morgen, Sonntag, den 16. August 1926
2 Extra-Konzerte
 der Frauendörfl-Kapelle.
Jazz-Einlage.
 Beginn 3.30 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Eintritt frei. 1897

Neu! Neu!
Bufett Weltkugel
 à la Aschinger
 am Bahnhof / Hotel Weltkugel

Sämtliche Saison-Delikatessen fertig
 zu billigen Preisen, z. B.:

Belegte Brötchen	von 10 Pf. an
2 Würstchen mit Mayonnaisen-Salat	50 Pf.
Pökelripchen mit Erbsen und Sauerkohl	90 Pf.
Kalbroulade mit Gemüse	100 Pf.

sowie reichhaltige Speisekarte billigst
 Schultheiß-Bier, Kulmbacher Reichelbräu, Pilsener Urquell.
Karl Völknor.
 996/1004

KAFFEHAUS
BARTH
 Burgstraße 79 / Fernruf 3064
 Nach erlangerter
 Erweiterung u.
 Erneuerung
Wiedereröffnung
 Sonabend,
 den 14. u. 26.
 8 Uhr abends. 8803

Bad Körener Seimafestspiele.
„Die letzten
Rudelsburger“
 Schauspiel in drei Akten von
 Emil Wolfen. 254/248
Aufführungstag:
am Sonntag, 15. August.
 Beginn 5 Uhr. Ende 7 Uhr.

Wahlhalla
 8 Uhr.
 Heute, Sonabend:
 Nur einmaliger Trainings-
 Box-Kampf!
 Mit Bernert geg. Rolando
 Weitmehlersch-Boxer!
 Ferner ringen:
 Arndt gegen Gungeloff
 Wehrum gegen Steinko
 Kohnsken gegen Pistraschew
 Tom Barry gegen Genswald
 Arndt gegen Urbach
 Der große
 Entscheidungskampf
 v. d. Born gegen Wehrum
 Vorher: Varieté.
 Sonntag: Letztes Auftreten
 des Varieté-Programms!

Austwärtige Theater
Schauspielband
 in Dresden:
 Sonntag, den 13. August,
 7½, Uhr Schwanenweib.
 Montag, den 15. August,
 7½, Uhr Schwanenweib.
Flügel, Pianos
 in großer Auswahl und
 Breitenlagen. 8326
 auch Teilzahlung gestattet.
W. Goldmann,
 Silberbergweg 3.

**Saalschloß-
 Brauerei**
 Morgen, Sonntag
 früh, nachm. u. abds.
Gr. Konzerte
Ball 78/545
Feuerwerk

**Rennbahn-
 Terrasse**
 Morgen Sonntag
**Künstler-
 Konzert**
 Eintritt frei. 78/547

Dr. Mittel
 durch Dr. W. G. Mittel
 Berlin-WILHELM

Zoologischer Garten
 Sonntag, den 15. August, abends 8 Uhr
KONZERT
 der Kapelle Frauendörfl.
 — Abends 8 Uhr — 78/518
KONZERT
 des Hallischen Sinfonie-Orchesters
 Leitung: Benno Plätz.
 Perzinas weltberühmtes
 Papageien- u. Affen-Kabarett.

Solbad Wittekind
 Sonntag, 15. August, früh 7 und nachm. 4 Uhr
Konzert
 des Hallischen Sinfonie-Orchesters.
 Leitung: Benno Plätz.
8 Uhr
Abend-Konzert
 der Kapelle Frauendörfl. 78/514

In
Café Fromm
 Robert-Franz-Straße 4 b
 konzertiert ab morgen täglich 8 Uhr
Jazz-Kapelle
 „Ha-Wi-Fri“
 Stimmung! Humor!
 Das gute Freyberg-Bier.
 Täglich von 6 Uhr frisches Hausgericht. 8392

Kurhaus Wittekind
 Sonntag, den 15. August, 10-2 Uhr
Diner
 Reichhaltige Speisekarte,
 ff. Weine, gut gepflegte Biere,
eigene Konditorei. 78/545

W. F. Wollmer, Halle a. S.
 Große Ulrichstraße 6-9 6153
 Gegründet 1769 Fernruf 1361
**Vereins-
 Fahnen**
 in bester Ausführung zu billigen Preisen.

Modern-klassische
Tanz-Gymnastik- u.
Ballettschule
 von Hofballtänzermeister Wesner
 Westscheldstraße 16. Fernruf 6790.
 Geft. Anmeldungen 3-6 Uhr erbeten.
 Körperl. wie gesellsch. Ausbildung nach
 pädagogisch-hygienischen Grundsätzen!
Der 1. Anfängerkreis (K-Z)
 beginnt am 9. September, 8 Uhr abends im
 Hotel „Rotes Ross“; der zweite im Januar!
 Privatgitarre beginnt
 Einzelunterricht bis Tanzaufführungen!

ZOO
 Perzinas
Affen- u. Papageienkabarett.
 Vorstellungen: **Wochentags 4 u. 6 Uhr nachmittags,**
vormittags 11 Uhr nur bei genügender Beteiligung.
Vorankündigung von Schuppen und Vorleinen erwünscht!
Sonntags 11 Uhr vormittags
4 u. 6 Uhr nachmittags. 79/840
Montag, den 16. August
Großes Kinder-Erntefest.



REISE UND BADER ZEITUNG

Jahrgang 219

Beilage der „Halleischen Zeitung“.

Sonnabend, 14. August 1926

In der Bergstraße Schriesheim und die Straßenburg

Von Hans Nicolaus.

Wenn der Kaiser den Frühlingsanfang verheißt, dann liegt Schriesheim auf den Höhen des Odenwaldes fast schon über dem Meeresspiegel, aber an der Bergstraße, die blüht es und jubiliert es, als ist der Frühling schon vor Wochen ins Land gezogen. Und der ganze Bergstraße entlang ist Frühlingsglocken, und wie könnte all die Blüten und Blütenblätter, die an diesen Tagen so zahlreich sind, nicht ein Teil sein, der den Bergstraße den Frühling bringt? Und wie könnte es nicht ein Teil sein, der den Bergstraße den Frühling bringt? Und wie könnte es nicht ein Teil sein, der den Bergstraße den Frühling bringt?

Die Romantik der Ruinen und der Häuser des Frühlings... Die Ruinen der Straßenburg... Die Straßenburg ist ein Wahrzeichen der Bergstraße... Die Straßenburg ist ein Wahrzeichen der Bergstraße... Die Straßenburg ist ein Wahrzeichen der Bergstraße...

Durch die engen Gassen mit den Fachwerkfenstern... Die Gassen sind eng und die Häuser sind hoch... Die Gassen sind eng und die Häuser sind hoch... Die Gassen sind eng und die Häuser sind hoch...

das man ihn in Arbeit nehme, hat er gefragt, was, da bin ich, er habe die Macht, auch sein alter Gewerbe auf zu lassen, er frage nach niemand, weder nach dem Anwalt noch sonst jemand, aber nach gütlich gefühlt, geschmeilt und geschmeilt und endlich nach dem Anwalt... Die Straßenburg ist ein Wahrzeichen der Bergstraße... Die Straßenburg ist ein Wahrzeichen der Bergstraße...

Eine Wasserfahrt von Hamm-Übuden nach Hameln

Es gibt nur wenige, die das zwischen Dutz und Rhein liegende Bietfeld betreten haben, und das gehört dieses zu den schönsten Gegenden Deutschlands, schon deshalb, weil die im Herzen des Landes gelegene Weser die Annehmlichkeiten der Flußfahrt mit der Schönheit der Ufer verbindet... Die Wasserfahrt ist ein Erlebnis... Die Wasserfahrt ist ein Erlebnis...

Frankische Schweiz

Es gibt noch Stätten in der deutschen Vaterland, die in ihrer Schönheit die Wälder aus aller Zeit bis hierher... Die Frankische Schweiz ist ein wunderschöner Ort... Die Frankische Schweiz ist ein wunderschöner Ort...

man, das sich in den Schatz der weissen Kalksteinen und der grünen Räume schmiegt... Der Kaiser hat die Straßenburg... Der Kaiser hat die Straßenburg...

Baumgang steigt man zur Höhe hinauf... In immer fernere Höhen steigt der Wald... In immer fernere Höhen steigt der Wald...

In der Nähe zu diesen kann man ganz feine Wälder sehen... Ist man für Ruhe, so mag man sich an das rauschende Rauschen an den kleinen Bächen setzen... In der Nähe zu diesen kann man ganz feine Wälder sehen...

R.D.V. Ausdehnung der Reiseleistungen

Eine besonders wichtige Neuerung im deutschen Reiseverkehr... Die R.D.V. erweitert die Reiseleistungen... Die R.D.V. erweitert die Reiseleistungen...

Ermatigte Fahrt zur Wiener Messe

Auf den österreichischen Bahnen erhalten die Messebesucher... Die Ermatigte Fahrt ist ein Angebot... Die Ermatigte Fahrt ist ein Angebot...

Neue des Österreichisch-Deutschen Volksbundes

Der Österreichisch-Deutsche Volksbund... Die neue Ausgabe ist ein Erfolg... Die neue Ausgabe ist ein Erfolg...

Weissbäder-Überblick

Die Weissbäder-Überblick... Die Weissbäder sind ein beliebter Ort... Die Weissbäder sind ein beliebter Ort...

Bad Blankenburg
(Thür. Wald) 251
Telephon 44.
Sanatorium Dr. Wittkugel.

Lungenkranke!
Sanatorium Glückauf, Sülzhay (Südh.).
Nicht bei mäßigen Preisen einen angenehmen Aufenthalt zu finden ist nirgendwo anders.

BAD TÖLZ
in den Bayer. Alpen 258/7
Deutschlands größtes Jod-Bad
gegen Arterienverkalkung.

Bad Sulza (Thür.). 6530
Solbad mit 6 Solquellen bis zu 27° Salzhaltig,
Sohlbad, Inhalation, Kurbäder, Kneipen,
Luge- und Wandeltische, hilft bei Katarren, Asthma,
Gicht, Bluthochdruck, Rheuma, Gicht,
Frauenkrankheiten, Verbeschritten d. d. Baden.

Thüringer Holzland u. Eisenb. Mühlital
Sommerfrische „Waldhaus zur Froschmühle“
Ferienort Eisenberg 85. Bes. Alb. Haufe.
Mittelpunkt des herrlichen Mühltales. Bezahl. Zimmer. Vorkauf. Verpflegung. Bill. Preise.

Waldhaus Naupoldsühle, Mühlital.
Am Eisenberg — Fernruf 117
Anerkannt beste Küche. Eigene Fischzucht.
Neuerbaute Terrasse. Schönste Sommerfrische.

Thüringer Hof, Weissenborn (Thür.).
Eingang des Mühltales. Inh. M. Röder.
Ostsee-Fernprospekte. Amt Harmsdorf (Thür.).
Schattiger Garten, grosser Saal, Kegelbahn.
Vorzüchliche Bewirtung. Mässige Preise.

Sommerfrische Untermühle
Waldhaus (Thür.).
bei Klosterruinen.
Tel. Harmsdorf (Thür.) 280.
2 Min. v. Wald. Anf. d. relz. Eisenberger Mühltales
8 Min. v. Waldob. Nur ein-
ger. 5 Mahlz. Gute Verpf.

Domn. Schweiz
Haus Ingel a. Wald u. See.
Unterhaltung b. Heinrichs-
dorf. Bez. Köhler. Fernr. 8.
Molort. Bus. Segel u. An-
gelap. Jagd. Radio. el. Licht.
Jahresmiete. 1200.-
4+10% (reid. Mahlz.) M. 4.80
+ 10% (reid. Mahlz.) M. 4.80
+ 10% (reid. Mahlz.) M. 4.80

Bad Friedrichroda
Villa Filicolas
wunderschöne Aussicht
— direkt am See. —
— tolle Pension 600.— 650.—

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Heil-Bad Köstritz (Thür.)
Prospect. d. Kurverwaltung
Ferienort 8.

„Kehrwieder“
Kipsdorf (Erzgeb.) 6289
Bestempfohlenes Haus.
Ersk. Verpflegung. 5 Sonntage Zimmer mit Veranden.
Voll Pension von 5.— M. an. — Fernruf 197.

Bad Salzbrunn
in Schlieren
Katarre, Asthma
Nieren-Gicht-Zucker
Profekture durch die Badedirektion.
Größter Golfplatz Deutschlands

Führer durch Bäder und Sommerfrischen

Ostseebäder
Ostseebad Zingst
 Erholungs-erhalt. erskl. Verpf. Vors. 5.50 o. Neben-
 hohe Zimmer. W.-C. **Hiedel**, fröh. Rittbergspädler.
Ostseebad Zingst, **WIECHMANN'S HOTEL**
 Bes. OTTO LENZ, Tel. 1. Das ganze
 Jahr geöffnet. Größt. Pensionen, dek. durch erskl. Küche.
 Mille Aug., Sept. Preisermäßlg. Garage, el. Licht, W.-C.

Ostseebad Grönitz
Villa Strandburg gegenüber der Bade-
 anstalt. T. Csmar 100. Bes.: A. Mikajski.
Ostseebad Grönitz, **Pension Villa Strandsee**
 neu eingerichtet, in ruh. Lage, dicht e. Strand, gute
 Küche, Küche, Zimmer, m. fließend. Wasser, eol. Friseur,
 Bad im Hause. H. Schröder.
Kurhaus Neudorf, Josef Wolke
 Neuer Besitzer: HANS SALZIEDER. Eröffn. 1. Mai, bill.
 Preise, gute Küche. Herrliche Lage e. d. Ostsee. Für
 ganze Saison noch Zimmer frei.

Geringsdorf - Seebad
 Trautes Heim, Kirchsteig. Gute Pens., reichl. Verpf.
 Juli 5.50, Juli 5.50, Aug.-Sept. 5.50 u. Wohn. 2 Zim., Küche.
Pension Maasliebchen
 Ostseebad Koserow. Am Walde. I.
 Juni u. August noch Zimmer frei. Mäßige Preise.
Ostseebad Swinemünde
 Pension Neptun. Erholungs-Verpflegung.
 Fernruf 318.

Ostseebad Zempin bei Zinnowitz
 Pension HUBERTUS, 1. Haus e. Pflanzl., nächste Nähe des
 Strandes. Tagespreise Vor- und Nachts. M. 5.50 inkl.
 aller Nebenkosten. Anerkannt gute Küche.
Kinderheim Hüpersahl, Ostseebad Mönkebarg b. Nal
 Aufh. v. Kind. jed. Allg. Somm. u. Wint. Land. Bes. v. Frau
 u. Oberleit. 1461 530 M. Gute Verpf. Beste Schulen e. Pl.

Ostseebad Nienhagen b. Bad Döberau
 Villa Herla, dicht e. Strand u. Wald, vorzügl. Pens.
 Vorsaison v. 4.50 Mark an. Hauptreisezeit v. 6.50 Mark.
Dinz a. Rügen
 Pension SANSSOUCCI, vorzügliche Küche.
 Vor u. Nachts. 4.50 M., Hauptreisezeit v. 6.50 M. an.
Ostseebad Insel Zoel bei Wismar in Mecklbg.
 Pension **Wendisch**, gerät. d. See gelegen. Gute Verpf.
 Verpf., volle Pens. einschl. Zimmer u. Bad bis 10 M.
 4.-, ab 15. 6.-17. M. 4.50, Spätsaison M. 5.50.

Mecklenburg-Strelitz, Bad Feldberg
 Viel Wald, große Seen, günstige Behinderungsverbin-
 dung. Auskurt. Verschönerungsverein.
Ostseebad Zempin b. Zinnowitz
 Pension **Wendisch**, gerät. d. See gelegen. Gute Verpf.
 Verpf., volle Pens. einschl. Zimmer u. Bad bis 10 M.
 4.-, ab 15. 6.-17. M. 4.50, Spätsaison M. 5.50.
Kurhaus Ostseebad / Nienhagen
 HOTEL-RESTAURANT I. RANGES. Direkt an der
 See gelegen. Pens. von 7 M. an einschl. Zimmer.
 Anerkannt. Hamb. Küche (Gute u. reichl. Verpf.).

Orth, Insel Jelmarn, Ostsee. Badeplätze find.
 Pension **Wendisch**, gerät. d. See gelegen. Gute Verpf.
 Verpf., volle Pens. einschl. Zimmer u. Bad bis 10 M.
 4.-, ab 15. 6.-17. M. 4.50, Spätsaison M. 5.50.
Nordseebäder
Kohlers Strandhotel A.-G., Nordseebad Borkum.
 1. Haus, Beste Verpf., Weintr. Fern. 318 u. 342.
 Tel.-Adresse: Strandkähler. Pension ab 9.00 M.

Büsum, Hotel Holsteinisches Haus.
 100 Jahre im Besitz derselb. Familie. Anerk. beste Küche,
 eig. Miltwirtsch., Zimmer m. v. Pens. 1. Juni 5.50 pro Tag.
Cuxhaven / Pension Töselau
 links Frau Käselau Ww. (vorm. Lindorf) Cuxhaven, Marien-
 straße 43 in nächster Nähe d. Badeanst. Gute Hamburger
 Küche, hell, freundl. Zimmer. Zivile Preise. Radio-Anlage.

Nordseeländ. Pellworm.
 Hinr. Groth Jr. Privathaus. Pensionopr. 8 M. ganz-
 jährl. geöffnet. Keine Nebenaufg. Besonnter tref.
Nordseebad Wilmshausen. Hot. u. Rest. „Brokentein“
 unmitelb. e. d. Mänd. d. Elbe i. d. Nordsee
 gelegen, am Eingang d. Weilschliffahrt. Nord-
 Ostseekanal, Hamburg, Uebersee. Das billerdeste
 Nordseebad. Ausk. u. Führer durch d. Badeverwaltung.

Nordseebad Duhnen.
 Pension Zur schönen Aussicht. 50 große Fremdenz.
 mit Seeblick. Besther: FRANZ HEY, Fernsprecher 1048.
Der Harz
Kloster Frankenberg, Sossar (Harz)
 Kloster, 6.530. Geistesreiche Erholungs-
 Stets gut besuch. illustrierte Werbeschrift.

Bad Harzburg.
Hotel Rösslerpark Fernr. 305.
 Jegli. Komf., fließend. Wasser. Pens. u. 7 M. Garag.
Hotel Waldhäuser Punkt d. Oberharzes. Schloßbr.
 Lage im Tannenwald. Sommerliche Pensionen. 2. u. 3. W.
 Pensionopr. einschl. Zimmer 8 M. Fernruf 19 Lautenhal.

Bad Louisa, Harz. Kimal. Lukkurort, idyll. am
 Harzwald gelegen. Gute Unterb. u. reichl. Verpflegung.
 Hotel Lesau bei Kurhaus Lesau, Bes. H. G. Evers.
Eberl Kuranstalt
Bernckensstein - Hochharz.
 Falt. Kur. Luth. Pf. Felke-Verreiter. Prospekt.

Woheslag im Hochharz
 Pension Tauschheim. Bes. P. Vogel. Direkt beim Walde,
 herrl. Pundsch. d. d. Harze. Gute Zimmer, elektr. Licht,
 gut u. reichl. Verpf. Pensionopr. 5.- bis 6.- Mark.
Wieda-Südharz. Schlacht. u. Pensionsh. Sommer-
 gute Küche, Wasser, el. Licht, Pflanzl. u. Buchenw., N.d.
 im Silberh. idyll. Pension 3. M. Guttr. Buchenw.

Christliches Erholungsheim „Berzensee“
 Bad Sachsa (Südharz) in schönster sommiter Lage am
 Wald und Berg. Mäßige Preise. Vor- u. N. U.S.I.A.R.
Bad Sachsa (Südharz). in bevorzugter Lage
 schöner Aufenthalt bei anerkl. guter Verpf. u. 5 M. an.
 Frau H. SCHULTZ, Parkvilla, Waldsauneweg 5.

Blankenburg (Harz)
 Im schön. Park d. bewährte Lage auf dem Hüttenberg.
 finden Sommergäste freundliche Aufnahme.
 Frau Cl. Voß, Herzogstraße 19.
Brannlage (Harz)
 Haus Franzard bevorzugte Lage auf dem Hüttenberg.
 Pensionenpreis 7-8 M. Vorsaison 6-7 M. Fernspr. 88.
 Große Liegewiese am Hause. 39 Betten.

Brannlage (Harz)
Höhentherapeut in Brannlage
 in idyll. Lage. Auskl. er. die Kurverwaltung.
Mägdesprung (Ostharz), Kurhaus Neues
 mit 11 herrl. Balken, bekannt. Haus m. all. Besunnt.
 Ruh. u. idyll. Lage. Zentralheiz. fließ. Wasser usw. Logis 2 M.
 an. Pens. 6-7.50. Tel. Harz. 7. Prop. Bes. H. MEYER.

Erholung und Ferienaufenthalt
 für junge Mädchen. Tag 8.50.
Sommerfrische Neinstedt
 bei THALE am Harz. Wohnung mit voller
 Verpflegung 8 M. E. FALKE.
Thüringen
Bad Schmiedeburg. Parkvilla **Quisana**.
 Fernr. 32. Einmal. Haus, unmittelbar neb. d. See. Auto-
 Garage. Elektr. Küche. Mod. schöne Zimmer. Mäß. Preise.

Kurhaus Lobenstein, Thür. 508 M. Bes. Helm I. Erhol-
 bedürfn. Kur u. Badegeisl. Spez. Moorbad. Billige
 Pensionen. Angenehm. Kurort. Pension u. 8 M. an.
 Prospekt: Kurhaus Lobenstein. Fernsprecher 7.
Ilmenau Bad (Thür.) HAUS REICHERT
 Gutbürgerliches neuzeitliches Fremdenheim. Herrl. Lage,
 direkt e. Walde, gr. Gart., Liegehallen. Beste Verpflegung.

Herrliche Unterweilbach (Thür.)
 Sommerliche Unterweilbacher Pensionen. M. 4.50
 -10 M. St. Bed. u. sonst. Sp. Nachsaison billiger. Verz.
 Verpf., eig. Fleischerh., Gasth. z. Lichtert, L. Dudolph.
Sommergäste finden bei bester Verpflegung
 freundliche Aufnahme.
 Frau TH. REINHARDT, **Mellenbach i. Schmargatal.**

Saastal Mühle bei Oberhof (Thüringen)
 ca. 600 m u. d. H. höchst idyllisch e. Wald gelegen. Sehr
 gut renom. Gasthof. Zentr.-Heiz., elektr. Licht, 10 Min.
 v. Bhl. Gehörberg. Volle Pens. M. 6.- an. Inh.: A. Henk.
Höhentherapeut (Thüringer Wald)
 Volle Pens. ca. M. 4 bis 4.50. Btl. möbl. Zimmer 1.150.
 Auskurt. und Prospekt durch den Verkehrs-Verein.

Oberhof. Inh.: A. Meissner. In der Mitte des
 Ortes. Gutbürgerl. Küche. Mäßige Preise. Gutgepflegte
 Bäder vom Fuß-Touristen u. Vereinen best. empfohlen.
Sommerfrische Lauenbröden bei Eisenach
 schöne Zim., beste Verpf., volle Pens. M. 4.50. Frau Scholdt,
 Privatpension, Lauenbröden a. Werro, Station Hertenhausen.

Jena, Thür., „Forsthaus“
 11 Ausflugslokal, Sommerfr., Fern. 4.50 M. beste
 Verpfleg., mitten in Leub.- u. Nienweidwald.
Bad Kösen i. Th. / Pension Küch
 Herrliche, ruhige Lage. Anerkannt gute Verpfleg. Pens.
 in der Vorsaison pro Tag und Person 6 M. - Juni 4.00.

Pension Haus Käte, Friedrichroda i. Th.
 Beste Lage, anerkl. gute Verpfleg. Pensionen 6.4 M.
 Mai, September Ermäßlg. Prospekt mit Bild.
Isergebirge / Erzgebirge
Schlesien
Bad Hainsberg, Isergebirg. Haus Hofmann
 dir. a. Kurpl., d. Bädern u. d. Walde geleg. Bek. Preis
 Verpfleg. Bad 1. Haus, Küchenwagn. Bes. P. Scholz.

Kesselschloßpark bei Bad Hainsberg
 Isergebirge, 721 m, waldreiche Lage, herrl. Fernbld.
 Pension 5.00 M. Prospekt frei.
Bad Nauheim Fernr. 18. Kumpen
 ruh. Lag., eig. Wald u. Gart., Kurort. 2 Sommerb. d. See.
 Dopp. Tür. Diät und Arzt. Komf. Pens. v. 7 M. an. W. Böhme

Bad Neuenahr (Rheinl.) Hotel-Pens.
 CONCORDIA
 dir. a. Kurpl., gr. Garten für Kurhilfe u. Erholungs-
 Sehr gute Verpf. Diät. Volle Pens. m. 7 u. 6.- M. an.

Baden-Baden
 FRANKFURTER HOPF, 1. Rang. in
 schönster Lage. Mäßige Preise.
Strelitz (Frank. Schweiz)
 Sanator. Dr. Dieckhoff
 für Nervenkrankh., Innere Krankh., Erholungs-
 bedürfnisse.
 Leitender Arzt: Dr. Hof

Kurhaus Bernsdorf, Stiftung bei Kronach (Franken)
 hält für Aug.-Sept. noch Zimmer bei bester Verpfleg. aus-
 preis von 5 M. pro Tag empföhl. Fließ. Wasser in jeder
 Zimmer. Ausgeg. Tennis-, ruh. Lage. Prop. u. Wand.
Sommerfrische Käthe. Schönste Lage d. baur. Hofgeb.
 900 m u. M. Landhaus „ALPENROSE“. Balkons. Garten.
 häuslich, herrliche Ausstufung zu Königsschlössern
 usw. Betten von 1.20-1.70 M. Besther: HANS BÄTZL

Soldat Siegsdorf Gebirge. Gute Verpflegung.
 Sol- u. Pflanzengarten, Bäder, elektr. Licht, 10 Min.
 v. Bhl. Gehörberg. Volle Pens. M. 6.- an. Inh.: A. Henk.
Chemsee. Schön. Landschaft. biol. Pens. Schwestern-
 Pflege. Großer Obst- und Gemüsegarten, beste Ver-
 pflegung. Garage. Pension 6.- M. Fernruf 318.

Ostseebad WARMEMÜNDE
 141/89
 Direktor D.-Zug: Berlin (4 Stunden), Hamburg (3 1/2 Stunden), Schnellzuganschlüsse.
Offene See, herrlicher Handstrand, waldreiche Umgebung, Yachthafen.
Kurhof Hotel Berringer
 Das führende Haus am Platze. Telefon 8.
Hotel u. Pension Hübner
 in der Nähe des Strandes. Unternehm. a.
 Platze. Zim. m. Pens. 5.-12 M. Tel. 101. **GRAYSON.**
Stralendorfs Hotel. Herrlichste Lage am Meer. Tel. 307.
Hotel Hohenzollern. Vorpomm. neues Haus an der See. Tel. 119.
Hotel Janzen. Jahresbetrieb. Telefon 27.
Hotel Pavillon. Prachtvolle Lage am Meer. Pension 10.-11 M. Tel. 11.
„Undine.“ 64 1. Haus an der See und am Wald. Telefon 175.

Bad Pyrmont
 Stahl- und Moorbad
 Gegen Herz-, Blut-, Nieren-, Frauen-
 krankheiten, Rheumatismus, Erkran-
 kungen der Atmungsorgane
 Das Kurhotel mit Stahlbädern im Hause
 Auskurt. und Prospekt
 durch alle Reisebüros, Konsumratung und Wohnungsanfragen
 Kurmusik: Dresdener Philharmonie.
 38/11

Bad Liebenstein bei Eisenach
 141/89
Perle des Thüringer Waldes
 Prospekt Nr. 19 und
 Wohnungs-Nachweis durch
 die Bäderdirektion. 381/85

Lothar
 Kuranstalt Altbarmhitz Eisenquelle Bäder
 Die Perle der Sächse. Schweiz!
Disomoni
 Auskurt. wenigstens d. d. Stadtd.

Auto-, Bahn-, Uebersee-Umzüge
Möbellagerung!
Zillmann & Lorenz
 Speicher mit Einzelkabinen.
 Halle (Saale), Delitzscher Straße 5a. — Fernruf 7521.
 Wohnungstausch
 5149 Fachmännische Beratung in
 allen Transportfragen.

Der Ehrenhain von Berka

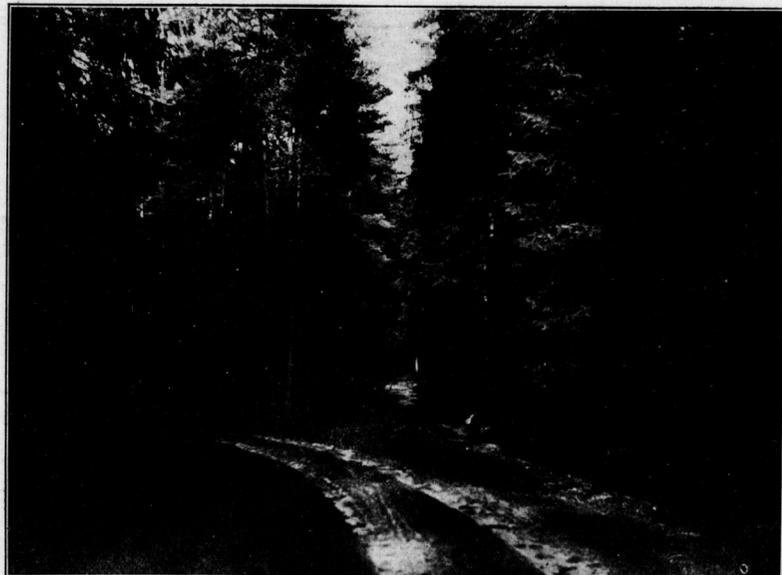
Von Dr. Erich Sellheim.

Wanderer, kommst du von Berka, verkünd' allerorten, du habest uns hier ehren gesehn, wie es Der Frontgeist befaht'

... brandet der Kampf um den Platz des Reichschrennmales. Ein Kampf, der — leider — immer mit sachlichen Mitteln, sondern von verschiedenen Seiten aus um materielle Gewinne ge- wurde. — Und doch geht es hierbei um etwas rein

Diesen Platz fanden und sehen die Frontkämpferverbände, hinter denen 8 Millionen Deutsche stehen, in dem Gelände bei Bad Berka, im burgereichen Amtal gelegen, in unmittelbarer Nähe des klassischen Weimar. Da, wo im grauen Mittelalter das ruh-

Charakter; überall ist reichlich Gelegenheit zu einer kurzen Wanderrast gegeben — Die drei Wege treffen sich am Alexanderplatz. Und nun erheben sich zur Rechten und zur Linken, durch einen Weg getrennt, zwei Höhen. Die eine ist gedacht als Auf-



Blick in das Ehrenhain-Gelände

stellungsgelände der Festteilnehmer, deren hier etwa 100 000 untergebracht werden können, und zwar mit der Front zur gegenüberliegenden Höhe, die in fünf aufeinander folgende Terrassen gelegt werden wird. Jede der Terrassen verfinstlicht ein Kriegsjahr und auf jeder der Terrassen kündigen große Steine die Namen der gewaltigsten Schlachten des Weltkrieges. Ein schlichter Waldweg führt empor zum Allerheiligsten, dem eigentlichen Ehrenhain, der nur von einzelnen betreten werden darf.

... und so erhob sich zunächst die Frage: wie ehren wir das Andenken an unsere teuren Toten am besten? ... die Grundgedanken des Reichschrennmales, ... die Leistungen unserer Helden in aller Öffentlichkeit und doch mit plastischer Deutlichkeit zum Ausdruck zu bringen, treffender und trefflicher als der ... Gedanke — ein Gedanke, der, vom „Stahl- ... angeregt, gar bald von den übrigen drei großen ... aufgenommene und befürwortete ... die Grundgedanken, nach Jahren ... nationaler Selbstverpflichtung und ... das Unbedingte, hier ward es getan!

... reiche Kaiserergelicht der Ottonen seine Jagden ab- ... hielt. Wo Goethe mit seinem fürstlichen Freunde Carl August gar oft weilte. Wo kein Schwefelgeruch oder Kalkstaub, wo keine Lungenbellianfall — sonst hätte der Deutsche Arztverband gemäß nicht in Berka sein Erholungsheim errichtet — die Schönheit der Natur oder die Gesundheit der Besucher beeinträchtigen, wie neidische Zungen behaupten wollen.

... „Seligge Flamme, glüh', Glüh' und verlösche nie!“ ... Und dann läßt du mit vielen anderen den Hain hinter dir, innerlich erschüttert und doch auch gestärkt in dem Gedanken, daß dein Sohn, dein Gatte, dein Kamerad nicht umsonst geblieben ist auf blutiger Walfahrt, daß er hier ein Denkmal erhalten hat, zwar kein Denkmal aus Erz und doch dauernder als Erz, ein Denkmal nämlich des Dankes und der Kameradentreue.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Phantastische Novelle

Von Otto Marschalek.

Zu dumm! Wo mochte er nur sein? Als er die Augen aufschlug, umgab ihn dicke Dunkelheit. Man konnte nicht einmal die Hand vor den Augen sehen. Er versuchte dieses Experiment und — es gelang nicht, das heißt, er lag wohl seine Hand nicht, aber selbstamerweise konnte er sie nicht bis zur Augenhöhe heben. Das Lager, auf dem er lag, war hart. Er hatte das Gefühl, er läge auf einer Wiesenmatte am Boden. Er wollte morgen seiner Haushälterin die schärfsten Vorwürfe machen. Ein solches Lager! Da hörte schon die Gemütslichkeit auf. Während wollte er sich erheben, doch — zum Teufel, was war das nur? Man hatte wohl Weiz in seine Kopf gegossen. Der war tonnen-schwer. Seine Füße fuhren zwar empor, aber sein Kopf lag wie festgeschraubt auf dieser feinsten Unterlage. Um seinem Grimm Luft zu machen, wollte er ein paar kräftige, saftige Füße drücken, aber — oh Schrecken! — es kam nur ein mühsames, unartikuliertes Grollen von seinen Lippen. Seine Junge war so erschrecklich schwer. Und — du lieber Gott — wo waren seine Zähne hingekommen? Seine Jungenpfeife stieß gegen zahnlöse Kiefer. Er hatte doch ein Gebiß wie ein Raubtier gehabt. Er schüttelte mühsam das Haupt — nämlich nur in Gedanken, denn tatsächlich wollte sein Kopf diese Schüttelbewegung unter keiner Bedingung ausführen. Mit nicht sonderlich angenehmen Gefühlen sagte er sich: "Dich hat scheinbar der Schlag getroffen, alter Junge!"

Aber wann und wo war das geschehen? Allmählich kam ihm die Erinnerung. Er wollte besonders genau sein und, um ja keinen noch so unbedeutenden Umstand zu übersehen, ließ er sein Leben wie einen langweiligen Film vor seinem seelischen Auge abrollen. Er hatte an der Universität Montreal Philosophie studiert. Religionsphilosophie war sein Studienfach gewesen. Seine Dissertationarbeit "Der Buddhismus — eine Biologie" hatte ungeheures Aufsehen erregt. Er hatte darin haarfarrig bewiesen, daß die Lehre von der Seelenwanderung ein Unfuss sei, ein haarfarrüberdenkliches Aberglaube, daß die Seelenzahl immer hinter der steigenden Bevölkerungsziffer zurückbleiben mußte. Wer war ergo ein dummer Utopist? Natürlich der Buddhismist! Und dieser Buddha Gautama war ein Oberkerkerin. Für diese lichtvolle Arbeit hatte er dann ein prachtvolles Doktorat bekommen, die Welt hatte ihm zugestimmt und die gesamte Buddhistenschaft hatte sich unter der Wucht seiner Beweise vernichtet gefühlt. Er hatte noch einiges veröffentlicht, zum Beispiel "Buddhismus — der Gefühnslump" und andere bekannte Werke. Schließlich hatte er die Welt für hinreichend überzeugt von seinen Ansichten gehalten und sich auf seinen Vorberer zur Ruhe gelegt. Er war ein fleißiger Kaffeehausbesucher, Tarok- und Schachspieler geworden. Doch dieses beschauliche Leben hatte nicht lange gewährt, denn er galt bald in Montreal als unbezwingener Schach-Champion. Sein Ruf drang in die Welt hinaus und einige Wochen später schlug er im großen internationalen Karlsbader Schachturnier die größten Schachhosen der Erde: Iljichin, Torkoauer, Schlichter, Merzbell, Tokacs und andere mehr.

Und gestern — oder war es heute? — jetzt erinnerte er sich genau — hatte er in der Hall des Schach-Hauses in Chicago eine Simultanpartie gegen 57 unsichtbare Gegner gespielt. 56 Spiele hatte er schon gewonnen, nur der Rußse Iljichin widerstand noch. Gerade, als er den letzten Zug und ein triumphierendes "Schach-Matt" ins Telephon getufen hatte, war ihm plötzlich der Hörer entfallen und er selbst im Fautenil besinnungslos zurückgefallen. Es hatte ihm zwar einmal ein Arzt gesagt, er sei ein wenig apoplektisch veranlagt, aber er hatte es ihm nicht geglaubt.

Nun hatte er die Weiderung!
Er lauschte und hörte neben sich tiefe, regel-mäßige Atemzüge. Das war wohl die Nachschwemer. Versuchte Sanatoriumswirtschaft! Nun, da wollte er sich aufräumen.

Eine schwere Müdigkeit überkam ihn und er schlief ein. Als er wieder erwachte, dämmerte der Morgen. Er hatte quälenden Hunger. Eine Schale Oberschaffee, Butter, Jam und Eier wären jetzt ein Labial gewesen!

Als er die Augen öffnete, erschrak er. Ein großer, häßlicher Käfer kroch langsam über einen schmierigen Luchschien, mit dem sein Körper bedeckt war. Verständnislos ließ er seine Blicke in dem Raum umherwandern.

Er lag in einem Stall. Pfui Teufel! Der Geruch! Das Dach war schlecht. Überall Risse und Sprünge, durch die das Morgenlicht drang. Ein riesiger Nach-falter klastete sich an der Decke seine staubenden Flügel wund.

Scheinbar erlaubte man sich da unpassende Späße mit ihm. Das Blut schoß ihm in seinen Weikopf und er wollte laut rufen: "Jetzt ist's aber genug! Das ist ja eine grenzenlose Gemeinheit." Aber es kam nur ein hohes, dünnes, krächzendes Geschrei von seinen Lippen. Nüßlich raschelte es neben ihm. Eine nackte, kohlschwarze Negerfrau vom Typus der Südseeinsulaner beugte sich über ihn. Sie hatte den Kopf wie eine Willardkugel glatt rasiert.

Er war also geraubt und zu den Wilden der Südsee gebracht worden. Das hatte bestimmt Iljichin, sein Todfeind, inszeniert. Na, warte mein Junge! Es gibt — Gott sei Dank — noch Gerichte auf der Welt. Da fiel sein Blick auf eine Reihe gelber Totenschädel, die an der Wand befestigt waren.

Ich bin so alleine...

Von Klambus

Ich bin so alleine,
Wer ist denn bei mir?
Es sprechen die Steine,
Es lächelt das Tier.
Ihr Vögel habt Flügel,
Es brückt mich der Käuf.
Ihr Bäume, ihr Bügel,
D kommt auf mich zu!
Amaro mich, Tanne!
Ich sinke so hold.
D tränke mich, Tanne
Des Mondes, mit Gols!

Er war — unter Kannibalen! Vielleicht freuten sich diese Halbtiere schon bestialisch darauf, ihn zu braten. Kaltes Grauen schürte ihn.

Das Negerweib sah ihn unter den Achseln und hob ihn empor. Wie ein halber Liter Wasserfisch fiel sein Zentnerkopf nach vorne.

Was war das für ein Körper, den er da an seinem Kopf hängen sah? Das war doch nicht sein Körper. Das war ein scheußlicher schwarzer Kinderkörper mit blassen Armden und Beindnen und einem abnorm aufgetriebenen Kugelbauch, der ausah wie eine Wassermelone.

Er wollte etwas in seinem Entsetzen sagen, doch brachte er wieder nur jenes gurgelnde Kallen heraus. Da schoffen ihm zwei Worte durch das Gehirn: Metempsychose und Reinkarnation.

Bekannt schloß er die Augen.

Er war wohl in Chicago gestorben. Ein höheres Wesen aber, dessen Vorhandensein er immer gelangt hatte, hatte sich den Scherz erlaubt, ihn gerade in der Welt, der den Glauben an die Seelenwanderung in der Welt zerstört hatte, im Wege dieser Metempsychose im vollen Bewußtsein und Besitz aller Erfahrungen seines verstorbenen Lebens wieder als Kind zu neuer Existenz er-scheinen zu lassen.

Sah das nicht wie eine Strafe aus, daß gerade er die klare Erinnerung an die Vergangenheit in das neue Leben wiedererhalten? Und daß er gerade bei Kannibalen wiedergeboren wurde?

Und er solle wieder leben ein ganzes, langes Menschenleben — unter Wilden?!

Das war doch heller Irrsinn!
Sein Appetit war ihm gründlich vergangen.

Die Negerfrau, seine Mutter, legte seinen Mund an ihre Brust, offenbar eine Aufforderung, er möge trinken. Nicht um die Welt wollte er die Lippen rühren. Aber seiner Frau Mama genigte nicht der offensichtlich Degout ihres Sproßlings. Sie drückte seine Nase so fest zu, daß er, um atmen zu können, den Mund aufsperrte. Und da war es schon um ihn getan.

Nur, um von dieser schmutzigen Bettel kommen, machte er ein paar kräftige Züge. Und schmeckte nicht einmal so schlecht. So trank er weiter bis er wieder eingeschlafen war.

Sein Leben lief monoton dahin. Des Morgens steckte ihm seine Mutter in ein Tuch und band damit an ihrem Rücken fest. Dann ging es zur Arbeit bei jeder Bewegung aber schaukelte sein Lom-men hin und her.

Einmal sah er im Spiegel eines glatten Gewand sein Gesicht. Also so sah der berühmte Philosoph Schachmeister jetzt aus: Wolliges, pechschwarzes Geblö, wässrige Augen, eine breitgequollte Nase, mullige Lippen. Er war verzweifelt.

Anuntenbrochen schmiedete er Fluchpläne. alle waren höchst lächerlich. Denn erstens war er seiner Mutter Rücken festgebunden, zweitens verlor ihm Arme und Beine ebenso wie seine Junge Dienst, und dann, was war schon damit getan, wenn wirklich fortließ? Er, das blöde Negerkind!

Nach einem endlos langen Jahr kroch er Boden umher und versuchte zu gehen. Wie einen trunkenen riß ihn die Last seines Kopfes und sein Niesendbauch hin und her. Aber er übte sich drauf los, um ja nur aus der Nähe und der Verbünd mit seiner unappetitlichen Mutter zu kommen. Sch-dämmen, schwachen Beindnen aber bogten sich unter ungenohnten Last und nach kurzer Zeit waren halbkreisförmig nach außen gekrümmt. "Wer sich niemals in mich Scheitel verlieben?" dachte er klommen.

Eines Tages kam eine lange Karawane, an der Spitze zwei weiße Forscher ritten. Man schlug Lager ganz in der Nähe der Hüfte seiner Mutter. Milchjam bumpelte er auf seinen Halbkreisen ab und hin. Da sah er ein Tischchen und zwei Seffel. Der Forscher sah dort und schien auf seinen Kameraden warten. Auf dem Tischchen aber lag —

Schachbrett und darauf waren Figuren schon aufgestellt. Mit einem krächzenden Jubellaut turnte er kleine Kugelbauch auf den freien Stuhl und mach-rasch zwei Eröffnungszüge. Ueberarraht und mach-machte der Forscher zwei Gegenzüge, mußte aber vor dem fünften Zug einsehen, daß er "Schach-Matt" war.

Dieser kleine Schmutzkind da schlägt mich mit den berühmten Williams-Matt. Da bin ich schon hineingefallen", brummte der Forscher und wurde über-über rot, da er sich schämte. In diesem Augenblick sah sein Kamerad herbei und fragte:

"Was will dieser schmierige Negerdackel hier?"

"Der — der — dem gefallen diese Figuren antwortete verwirrt der andere.

"Gib acht, daß er keine Fische!", sagte wieder der Erste und bestordnete das Kind mit einem Fußtritt vor Seffel. Der berühmte Williams aber, der jetzt ein häßlicher Negerange war, ging bekümmert davon. Er war auch dieser Hoffnungschimäre: als Wanderer nach Europa gebracht zu werden, erschloßen.

Sier unter den Kannibalen war das Leben nicht mehr zu ertragen. Eine schlimmere Reinkarnation konnte ihm wohl nicht begehen. Vielleicht würde das nächste Mal in Amerika, vielleicht sogar in sein Heimatstadt Montreal, wiedergeboren.

Langsam kroch er auf eine hohe Klippe, die senkrecht aus dem Meere ragte. Reines Silber gab Mond über das Wasser, das leise tief unter ihm rauschte. Er seufzte auf. — Dann ließ er sich in den Abgrund fallen.

"Good morning, Mister Williams", rief plötzlich eine laute, frische Stimme. Ein Arzt stand an seinem Bett und gratulierte ihm zu der glücklich überstandenen Krise. Die Simultanpartie hat Sie überstanden. Nun aber ist alles wieder gut. I propos, Iljichin hat Selbstlicht und liegt im Krankenhauszimmer nebenan."

Williams blickte verstockt immer. Das war ja — wieder — er selbst. Er konnte sprechen und den Kopf bewegen. Auch die O-Beine und der Kugelbauch waren verschwunden.

Allmählich begann er die Zusammenhänge zu fassen. Als er nach einigen Tagen das Sanatorium verließ, richtete er sein Leben neu ein. Er schrieb keine Zeile mehr, antwortete ausweichend, wenn man vor seinen Schriften sprach und berührte keine Schachspiele mehr. Im Kaffeehaus aber spielte er nunmehr wieder Tarok — oder Billard.

Die Herr Doktor, können wir als großer Wiederkehrer doch lieber fragen, ob einem noch den Heilen nicht der Kopf sehr hoch tut?"

Aber nein — gerade das Gegenteil, antwortete Herr."

In der Zeit eines lächlichen (stummaligen) ledert der Vöcher in der Erech-Gruppe des feinen Fils, einen Sauerwein, auf, das Feindes wird "beten" zu konjugieren. Bringen tut das alle:

"Ich habe, du hast, er hat (darauf eine Pause und dann ferner), da kommt, da heißt, da kommt!"

Widter: "Vierzehn Tage hoch."
Widter: "Ach, Herr Widter, könnte ich die vierzehn Tage nicht erst in drei Monaten abgeben?"

"Das wird nicht werden. Warum wollen Sie denn nicht gleich gehen?"

"Ich würde es einem ersten Versuch für mich bedeuten. Wenn Sie, Herr Widter, mit haben jetzt gerade Beschlüssen."

Gebirten: "Man nennt mit einmal Widter, die mit u aufeinander?"

Widter (stirnt sich über das Bündelchen und sagt): "M... m... Senia."

"Der Mann hat bei alle erzählt, er hätte mich schon gekannt, als ich noch ein kleines Bündchen war?"

"Nein, das hat er eigentlich nicht gesagt."
"Da hast du mich doch aber eben erzählt, Name!"

"Da hast du mich falsch verstanden, Schatz, er hat gesagt, er hätte dich gekannt, als er noch ein kleiner Junge war."

Humor



Wagt der höchstschätzlichen Valentin: "Ja, da müssen Sie einmal Ofen nehmen."

Valentin: "Ne, Herr Doktor nur nicht, mein Name hat etwas was gewonnen, da hat er jetzt Waschen Gefühnig geirrig."

Die kleine Weisheitin.

Als der Reichspräsident in Berlin eintraf, übertraute ich bei ein Spaliergang mein feine sechsjährige Tochter in einem Gehäus mit dem Weisheitin. Es handelte sich höchstens um den höchsten Teil eines bes. Einwasch.

Meine vierjährige: "Soll du knurren wegen dein?"

"Nein wenn sprechst ihr bei?"

"Ach, Witt", meint darauf meine Eichenblätter, die meine Tochter gegen politische Geschäfte in der Gesellschaft lenkt, "es ist doch nicht gut, wenn man politische Kniffen auf der Straße auflegt."

Eine einfache Frau vom Lande beendete das Tanz ein entschuldigend ausgedrückt waren.

Berechtigter erklärte ihr der Gaubier: "Das ist kein Witz, der Kommt ausgedrückt waren?"

"Ach, Witt", meinte die Frau nach einem Knackknack, "mit meine Tochter aberhand weismachen, aber das man Ziele für und (Lies aus der Gedrungen fann, das wurde ich schon noch nicht."

Alle Kritiker hat gefiren abernd um sich anzuhalten: soll bei der abes?"

"Nicht man ja anzuhalten, ich weiß es natürlich nicht mehr. Wenn er abernd kommt, habe ich ja gesagt, und wenn er nicht kommt, dann habe nein gesagt."



garten und dem angrenzenden Ackerfeld angelegte Soldatenfriedhof, von dem jetzt der eigentliche Pfarrgarten seiner ursprünglichen Bedeutung wieder zugeführt worden ist. Die hier ausgegrabenen Toten hat man nach Mailzeray überführt, aus dem in dieser Gestalt bestehenden bleibenden Restfriedhof, den noch



Deutscher Soldatenfriedhof bei Mailzeray
(Hrsg.: Hauptmann v. d. Wilke)

das alte Denkmal schmückt, das nur in die Mitte und näher an die zerfallene Friedhofsmauer gerückt worden ist, sind nur die französischen Soldaten herausgenommen worden.

Ueber den Longeau-Bach, der infolge der zahlreichen Regengüsse stark angeschwollen ist, fahren wir nach Laubewille.

Wir wenden rückwärts zur „Front“. Vergänglich schauen wir von Butgnéville nach dem Kirchturm von St. Hilaire aus. Der neuerstandene Ort hat noch keine Kirche. Kloster und Pfarrhaus haben sich nicht wieder aus den Trümmern erhoben. Die alte Mauer am Dorfeingang weist noch die Spuren zahlreicher Granatsplitter auf, die Aus- und Eingang oft zu einem Wagnis machten. Wir nähern uns Marchéville, einem der Brennpunkte des Kampfes hier unten in der Ebene, wo im Frühjahr 1915 unsere 5. und 6. Regimenter 36 und das anhaltische Landw.-Reg. 86 in treuer



Neue Maasbrücke in St. Mihiel

Waffenbrüderlichkeit Schulter an Schulter gekämpft haben. Das Dorf steht aus, wie aus dem Ei gepellt. Die breite Dorfstraße mündet oben auf die schmucke Kirche, die nicht genau wieder auf dem alten Fundament erbaut worden ist. Feldbahngelüste zeigen, daß der Wiederaufbau hier noch nicht beendet ist. Der Westrand des Dorfes ist kaum wieder zu erkennen. Haus Jacquard, das als Eigentum eines französischen Kolonialoffiziers solange von französischen Granaten gemieden worden war, bis es schließlich doch in den Abgrund allgemeinen Verderbens gezogen wurde, ist nicht zu entdecken, ebensowenig das alte Schloß. Vor dem Westrand des Dorfes ist die Linienführung der deutschen Gräben noch deutlich an den zahlreichen Betonklößen zu erkennen, die etwa 3/4 Meter über die Erde hervorragen und, wenn auch größtenteils gesprengt, gänzlicher Vernichtung sich widerstanden haben. Der Luftsturz der Kämpfe zwischen Maas und Mosel wurde hier Mardenville rechts durch eine große Sprengung am 27. März 1915 gegeben, die zwei Sprengtrichter von gewaltigem Ausmaße schuf. Ich stehe am Rand des großen Trichters, der schiffbewachten als kleiner Teich die gleichmachten Jahre überstanden hat, und das gewaltige Erleben dieser Jahre, genährt durch die unmittelbaren neuen Eindrücke, zieht an meiner Seele vorüber. Wie dicht gefüllt und bunt lagen hier die toten Franzosen, die trotz des vorausgegangenen Trommelfeuers nur für wenige Stunden in unsern Gräben Fuß fassen konnten, bis sie ein wichtiger Gegenstoß zurückwarf.

Sattongshätel — St. Mihiel.

Schneller als die auf Sparration gefestigten Pferde klettert die Maschine mühselos die steile Straße zum alten Bischofshaus Sattongshätel hinauf. Eine reiche Amerikanerin, Miß Skinner, ist die neue Wohlfahrerin dieses Ortes geworden. Dafür ist der am weitesten vorliegende schönste Aussichtspunkt, die ehemalige alte Bischofsresidenz, in amerikanischen Besitz übergegangen. Umfangreiche neue Bauten und neue riesige Mauern haben hier die alten ersetzt. Der Blick von dieser Höhe auf die im strahlenden Sonnenlicht vor uns liegende weite Ebene ist einzigartig schön. Gerade unter uns grüßt Vignelles herauf, das als wichtiger Straßenkreuzungspunkt sich die Zerstörung durch die eigenen Landseute gefallen lassen mußte. Nach Süden schweift der Blick bis zum Mont und Montsec. Weiter östlich liegt Bliaucourt, wo jetzt ein amerikanischer Soldatenfriedhof von über 25 000 Gräbern angelegt worden ist.

Mählig senkt sich die Straße über Chailion nach St. Mihiel, dessen Fort Camp des Romains am 25. September 1914 durch das dritte bayerische Korps in heldenhafter Leistung genommen wurde. Hiermit war der Uebergang über die Maas erzwungen. Mit während des Krieges seine eigene Bewandnis. Ein großer Teil der Einwohner war hier zurückgelassen. Französische Granaten fielen nur vor dem Stabteilgang und in den Häuserreihen nieder, die zu den von uns gebauten provisorischen Maasbrücken führten. Kein Schuß traf das Innere. So kam es, daß sich

während des Krieges seine eigene Bewandnis. Ein großer Teil der Einwohner war hier zurückgelassen. Französische Granaten fielen nur vor dem Stabteilgang und in den Häuserreihen nieder, die zu den von uns gebauten provisorischen Maasbrücken führten. Kein Schuß traf das Innere. So kam es, daß sich



Deutscher Soldatenfriedhof in St. Maurice

wenige Straßenreihen von den plattenden Granaten entfernt Feldgraben und Einwohner bei den Weisen des Plakonzertes ergehen konnten. Man munkelte von einer stillschweigenden Uebereinkunft zwischen den beiderseitigen Befehlshabern. Andere wollten wissen, daß diese Schonung durch eine Villa Poincarés bewirkt würde, die bei dem ersten inkonkrementarigen Schuß sofort mit Vergeltungsgeschütz belegt worden wäre. Ich teilte die Bayern an der Belegung dieses Ortes fest. Soll sich doch diese Fähigkeit sogar in einem gewissen Bevölkerungseinschlag bemerkbar gemacht haben. Dieses enge Beieinanderweilen von Krieg und Frieden ist natürlich auch dem heutigen Stadtbild aufgeprägt. Die umfangreichen und zum Teil abseits der Stadt gelegenen Kasernenanlagen liegen noch un verändert im Schutz. Ein amerikanisches Marinegeschütz haben die Verbündeten zur Erinnerung an ihre einstige Hilfe auf einem Platze zurückgelassen. Somit pulst das Leben hier schon wieder wie in früherer Zeit. Das Stabteil der Jeane d'Arc, das in der Kirche Saint Michel 1914 kurz vor Beginn des Krieges gemeißelt worden ist, hält weiter treulich Wacht über dieser Stadt.

Auf der neben der Maas hinführenden Chaussee geht es durch die leise hereinbrechende Dämmerung zurück nach Verdun. Soweit der Bereich der deutschen Geschütze war, neu entstandene Ortschaften. Die entfernteren sind geprenkelt, alte und neue Häuser nebeneinander, bis dann plötzlich Altfrankreich einsetzt. Durch den nördlichen Teil der Ebene von Verdun nach Metz trägt uns der französische Motorwagen. Ueber die Hälfte der Strecke bis nach Conflans—Jarny sind zu beiden Seiten der Bahn noch deutlich die Spuren des Krieges wahrzunehmen. Noch reden Hunderte von kahlen Bäumen ihre starren Äste in die Luft, aber das üppig wuchernde Unterholz wird sie bald mit seinem Grün verdecken, wie es auch die durchgeführten Granatschüsse zum größten Teil schon dem Auge entzogen hat. St. Jean und Jeandelize kommen in Sicht. Durch das Gelände schlängelt sich das breite Band der Orne, das bei den winterlichen Regengüssen sogar die Straße meterhoch überflutete, die man vom Ruhequartier zur Stellung passieren mußte. Fernöstlich grüßt Schloß Puze herüber, das so lange unfernen Divisionsstab treulich beherbergt hat. Wir halten in Conflans, dem Endpunkt der Bahnlinie während des Krieges. Im Bahnhofshotel, wo früher die Feldgraben dem französischen Kaffee aus hohen Kelchgläsern keinen Geschmack abzugewinnen wußten, herrscht festes Leben. Die große Brauerei von Jarny hat die Belieferung ihrer Kunden in weitem Umkreise wieder aufgenommen. Die Hauptstraße des Ortes mißt mit der Kirche ging schon am 25. August 1914 als warnendes Strafgericht in Flammen auf, weil Zivilisten auf die durchmarshierenden Truppen geschossen hatten. Jetzt blickt der schmucke Kirchturm wohlgefällig auf die neue Straße herab, weißt aber wieder dieselben unheimlich schmalen Schießscharten auf, aus denen damals die Kugeln herabpfliffen.

Dann fahren wir durch die bei Stappenurlaub öfter berührten wohlbekannten Orte, deren Namensverdeutschung nur von so kurzer Dauer sein sollte, auch Metz und neue Eindrücke nehmen uns gefangen.

Verantwortlich: Adolf Lindemann, Halle (Saale)
Redaktionsrat und Verlag: Otto Späth, Halle (Saale)